

Leben in Bad Zell



UBZ

UNABHÄNGIGE
BÜRGERINNENLISTE
BAD ZELL

Die Zukunft von Bad Zell mitgestalten



Das Team der Bürgerliste Bad Zell hat sich neu formiert und die Besetzung der Ausschüsse ist erfolgt. Nach kurzer Einarbeitungsphase war es wichtig, einen ersten Erfahrungsaustausch durchzuführen und die Ziele für die kommenden Jahre zu definieren.

Unter fachkundiger Anleitung und Moderation von Markus Pühringer wurde im April ein Workshop abgehalten. Einen hohen Stellenwert innerhalb unseres Teams haben Respekt, Anerkennung und gegenseitige Wertschätzung. Allgemein sehen wir uns als kritische Stimme der Bürgerinnen und Bürger, wir sind unabhängig, bestehen auf Meinungsfreiheit innerhalb der Fraktion, wollen alternative Ideen und Gedanken vorantreiben und verbindend auf die Menschen einwirken. Folgende Themenschwerpunkte wollen wir in naher Zukunft unterstützen und umsetzen:

Marktplatz NEU

Seit vielen Jahren ist uns die Neugestaltung des Marktplatzes in Bad Zell ein großes Anliegen. Die Menschen und nicht Autos sollten das Geschehen am Marktplatz bestimmen und ihn wieder zu einem Ort der Begegnung und des Austauschs machen.

Beleuchtung fertigstellen

Die Umstellung auf LED-Beleuchtung des Marktplatzes

soll endlich abgeschlossen werden.

Amtsgebäude NEU

Das bestehende Gemeindeamt ist in die Jahre gekommen und eine Renovierung ist unrentabel. Wir unterstützen den Bau eines neuen Amtsgebäudes. Unsere Wunschvorstellung wäre es, die Planung noch in dieser Gemeinderatsperiode abzuschließen und mit dem Bau vor 2021 zu beginnen.

Innovative Wohnprojekte

Wir setzen uns für eine Weiterentwicklung der Raumplanung ein, die sowohl die Wohnungswünsche der Bevölkerung, als auch den sorgfältigen Umgang mit dem Boden und der Landschaft berücksichtigt.

Regelmäßiger Bauernmarkt am Marktplatz

Die Idee lebt! Der Wunsch vieler Bad Zellerinnen und Bad Zeller wartet auf Umsetzung.

OTELLO ermöglichen

Die Gemeinde sollte öffentlichen Raum zur Verfügung stellen, der mit Wissen, Krea-



tivität und Engagement der Bad Zellerinnen und Bad Zeller gefüllt wird.

Kino bei Tisch

Findet zwischen Oktober und März in einem Gasthaus in Bad Zell statt - Information,

Unterhaltung und Austausch im Komplettangebot.

„Fest in Orange“

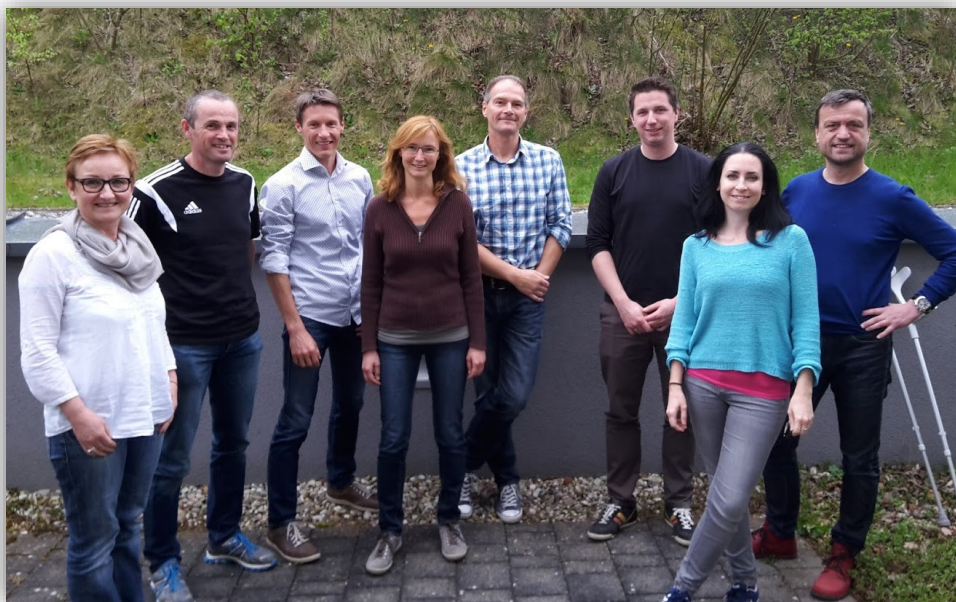
Jährliches Fest der UBBZ mit Information und Musik heuer am 2. September 2016.

KONTAKT

Fred Hofko

0664 75054659

fred.hofko@aon.at



Wie schon in den vergangenen Jahrzehnten hat sich auch für die aktuelle Gemeinderatsperiode ein sehr engagiertes Team zusammengefunden, um als UBBZ die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger von Bad Zell im Gemeinderat zu vertreten. Wir treffen uns alle zwei Monate zum Informations- und Erfahrungsaustausch und würden uns sehr freuen, neue, interessierte Menschen in unserer Runde begrüßen zu dürfen.

„Fest in ORANGE“

2.September ab 18:00 Uhr, Marktplatz Bad Zell

Hallo liebes neugeborene Bad Zeller Kind!

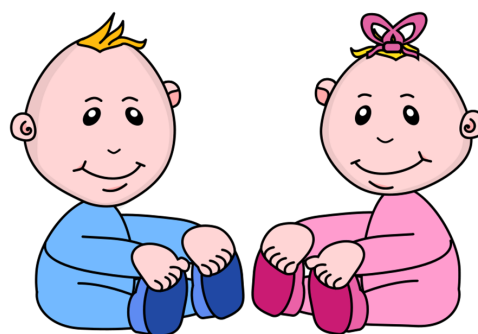
Die Bürgerliste möchte eine jahrelange Tradition wieder aufleben lassen – nämlich jedes neugeborene Bad Zeller Kind persönlich zu begrüßen und ihm samt seiner Familie mit einem Willkommens-Geschenk eine kleine Freude zu bereiten.

Weil wir aus Datenschutzgründen keine Geburtenliste von der Gemeinde erhalten, brauchen wir deine Hilfe, bzw. die deiner Eltern, Verwandten, Freunde, Nachbarn oder wer auch immer. Bitte sagt uns Bescheid (sofern wir es nicht selbst bemerken), wenn in Bad Zell ein Baby zur Welt kommt, damit wir Kontakt aufnehmen können.

Gerne heißen wir auch alle Babys willkommen, die im heurigen Jahr schon das Licht der Welt erblickten. Bitte meldet euch!

Ansprechperson: Alexandra Irsigler (0699/10054870)

Herzliche Dank für eure Mithilfe und wir freuen uns schon auf viele süße Babys und ihre Eltern!



OTELO Bad Zell - Gemeinsam schaffen wir es!



OTELO! Viel gab es in den letzten Wochen darüber zu lesen und zu hören. Sei es in der Gemeindezeitung oder in den diversen Medien, wie Freistädter Rundschau oder Tipps. Für viele ist der Begriff noch immer ein Fremdwort und sie können damit wenig anfangen.

Kurz daher noch einmal die allgemeine Beschreibung:

OTELO - das Offene Technologielaor

Wenn aus Aktivität und Begeisterung Wirkung entsteht

Otelo ist ein in der Freiraumszene Österreichs fix verankerter Begriff. Hinter diesen Offenen Technologielaoren verbirgt sich allerdings mehr als ein Angebot für technikaffine Freaks. Otelos sind **Freiräume** mit einem grundsätzlich **einfachen kommunenfinanzierten Raum und einem ehrenamtlich, vereinsorganisiertem Hosting - also Gastgeberinnen - Konzept**. Der Technikbegriff wird breit und niederschwellig verstan-

den und soll Mut machen. Otelos laden Menschen – unabhängig von Interesse, Alter, Herkunft, Geschlecht oder anderen Zugehörigkeiten – ein, in diesen Freiräumen Visionen und Ideen, sowie Wissen und Erfahrungen (kostenfrei) miteinander zu teilen und zu verwirklichen.

(Siehe: www.otelo.or.at)

In einigen Gemeinden im Bezirk und auf der Mühlviertler Alm gibt es bereits großartige Otelo Projekte, wie den **Kost Nix Laden** in Freistadt, **WOLL.LUST „Stricken“** in Neumarkt im Mühlkreis, **MON-TAGS.ATELIER** ebenfalls in Neumarkt oder **„Das freie Radio Freistadt“** in Weitersfelden und vieles, vieles mehr.

Ein Gruppe von engagierten Bad Zellern und Bad Zellerinnen, mit Unterstützung der UBBZ, möchte nun in Bad Zell so ein OTELO Projekt realisieren. Viel Vorarbeit wurde geleistet, viele Gespräche geführt, auch eine Informationsveranstaltung mit dem OTELO Gründer Martin Hollinetz im Dezember abgehalten, zu der jeder Bad Zeller und jede Bad Zellerin eingeladen wurde.

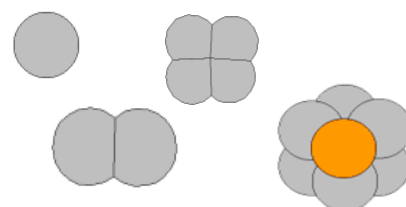
Leider sind derzeit wenige Räumlichkeiten von Seiten der Gemeinde nutzbar, da sie an andere Vereine oder Organisationen vergeben sind. Daher konzentrieren wir uns hier auf den Raum der Mutterberatung,

der nur 1x im Monat belegt ist und der eine Zweifachnutzung sicher zulässt.

Als Start vom OTELO Bad Zell haben wir in erster Linie an einen Kost Nix Laden gedacht, weil uns dieser für den Start am besten geeignet erscheint. Ein Laden der ein bis drei mal wöchentlich geöffnet ist und von einem Team Freiwilliger betreut wird. Er soll ein Beitrag gegen unserer Wegwerfmentalität sein. Das Motto lautet: „Geben und Nehmen, statt Kaufen und Verkaufen!“

In den nächsten Wochen soll das Konzept fertig und alles mit der Gemeinde abgeklärt sein, sodass wir vielleicht schon in den Sommermonaten, spätestens jedoch im September mit dem **OTELO Bad Zell – Kost Nix Laden!** starten können.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung der Bad Zeller Bevölkerung. Wir hoffen, dass alle Fraktionen im Gemeinderat Bad Zell dieses Projekt unterstützen und fördern werden. Es wäre toll, sich vielleicht weitere OTELO Aktivitäten in Bad Zell ergeben würden!



Fertigstellung der Marktplatzbeleuchtung lässt auf sich warten



LED und Laterne - Warum?

Die Hälfte der Marktplatzbeleuchtung ist auf moderne LED Technologie umgestellt, die andere Hälfte wird nach wie vor mit konventionellen Laternen bestrahlt. Eigentlich sollte die gesamte Umstellung schon lange fertig sein, irgendwo ist jedoch die „Luft ausgegangen“.



Vorteile der neuen Beleuchtung sind nicht nur ein einheitliches Erscheinungsbild, sondern auch eine wesentliche Energieeinsparung im Vergleich zu herkömmlichen Lampen. Die UBBZ fordert nun, endlich das begonnene Stückwerk zu vollenden, um Bad Zell in einem (ganzheitlich) neuen Licht erstrahlen zu lassen.

Sicherer Schulweg!

Ein großes Anliegen ist der UBBZ, den Schulweg für die Kinder in Bad Zell sicherer zu gestalten. Viele Kinder müssen im oberen Marktbereich oft zwischen parkenden Autos die Straße überqueren. Eine wirklich gut geeignete andere Stelle gibt es leider nicht. An der Lösung dieses Problems muss dringend gearbeitet werden.





Neue Trinkwasserversorgung

Seit längerer Zeit beschäftigt sich die Bad Zeller Gemeindeführung mit der Neukonzeption des Trinkwassersystems. Dies geschieht vor allem aus zwei Gründen: erstens stößt der derzeitige Hochbehälter in der Gutauer Straße mit einem Fassungsvermögen von 300m³ an seine Grenzen (die beiden neu gebohrten Brunnen Arena und Sorentin werden auch noch eingeleitet) und zweitens überschreiten zwei Trinkwasserströme (die Tiefbrunnen im Naarntal bzw. am Ellerberg) den Fluorid-Grenzwert geringfügig, wodurch eine zentrale Mischung aller Quellen nötig wird, um dauerhaft eine hervorragende Wasserqualität

garantieren zu können.

Dazu soll der jetzige Hochbehälter um etwa 400m³ erweitert werden, um mittelfristig den Bedarf an Trinkwasser abzudecken und das gemischte Wasser in das gesamte Trinkwassernetz des Bad Zeller Gemeindegebietes zu verteilen. Auch die Entsäuerungsanlage würde sich dann im neuen Hochbehältergebäude befinden.

Bautechnisch sind zwei Varianten möglich: die neu errichteten Tanks können in Beton- oder NIRO-Bauweise ausgeführt werden.

Die zukunftsweisende und modernere Lösung sind NIRO-Tanks. Derzeit bemühen sich fachkundige Bad Zeller Ge-

meinderäte (Helmut Mühllehner und Stefan Schübl), dieses Konzept umzusetzen.

Ein Problem bei den NIRO-Tanks könnten die Kosten sein – diese sollten von der derzeitigen Schätzung nicht zu stark abweichen.

Einen großen Unterschied gibt es jedoch bei der Optik: anhand der Pläne des Planungsbüros

Karl&Peherstorfer würde das Gebäude der NIRO-Variante eine Höhe von ca. 9 Meter ergeben (mehr als doppelt so hoch wie das bestehende Wasserhaus), was sich in der ohnedies sehr exponierten Lage auf das Erscheinungsbild verheerend auswirken würde. Das würde sich mit einer Vergrößerung des Tankdurchmessers von 9m auf 11m bzw. einer Absenkung des Tanks in den Boden verbessern lassen. Falls das nicht gelingt, ist eine Lösung mit Betontanks, deren Höhe etwa 4m bis 5m betragen würde, die einzige Alternative.

Uns als UBBZ ist es wichtig, die Architektur so zu gestalten, dass das harmonische Landschaftsbild bestmöglich gewahrt bleibt!



Der Fraktionsobmann der Bürgerliste Bad Zell, Fred Hofko, steckt seine Entschädigung nicht in die eigene Tasche! Sie wird zu 100% dem Allgemeinwohl zur Verfügung gestellt. Die UBBZ unterstützt damit vor allem Projekte und Veranstaltungen für Bildung, Kultur, Jugend, Minderheiten, Sport und Umwelt. Auch gemeindebezogene Fortbildungsveranstaltungen werden damit finanziert.



Sponsoring 2015 (Beispiele)

- T-Shirts für Laufgruppe und Beachvolleyball Grand Slam
- Integrationsfest
- Fahrkosten für Asylbewerber
- Budgetschulung
- Filmabende und „Fest in Orange“
- „Denkbar“ zur Ortsentwicklung

Sieht so Siedlungsbau mit Zukunft aus? - Chance Riegl Ost



Parzellierungskonzept Riegl Ost, TOPOS III, vom 11.12.2015

Der Bodenverbrauch für neue Siedlungen und die dazu gehörige Infrastruktur in Bad Zell ist enorm und hält nicht Schritt mit der Entwicklung der Einwohnerzahl. Der Wunsch nach einem freistehenden Einfamilienhaus im Grünen ist ungebrochen, jeder will seinen Wohn(t)raum am besten neu und ganz nach seinen eigenen Vorstellungen gestalten. Dieser Wunsch ist verständlich und soll auch nicht abgesprochen werden. Zu berücksichtigen ist aber, dass diese Form des Wohnens sehr flächenintensiv und teuer ist, sowohl für den Häuselbauer, als auch für die Gemeinde, die eine weitläufige Infrastruktur (Kanal, Wasser, Straßenerrichtung und -erhaltung, Schneeräumung, Schul- und Kindergartenbusse...) zur Verfügung stellen muss. Es stellt sich die Frage, ob es dazu eine Alternative gibt, die dem Landschafts- und Bodenschutz **und** den Wünschen der Häuselbauer gerecht wird. Ein wichtiger Schritt wäre, dass Bauwerber und Wohnungssuchende von der Kom-

mune als Partner ernst genommen werden, dass es möglich wäre, gemeinsam mit Unterstützung von Fachleuten zukunftsfähige Wohnprojekte zu entwickeln. Ziel sollte doch sein, dass Siedlungen so geplant werden, dass auch Platz für Gemeinschaftsflächen (Spielplätze, Gärten, Treffpunkte zum Austausch und zur Pflege sozialer Beziehungen,...) vorgesehen wird, und um ein Zentrum herum gestaltet werden. So könnten Wohnviertel mit eigener Identität und Wohlgefühl entstehen, die wesentlich weniger Fläche verbrauchen, weniger Allgemenkosten verursachen und vor allem für alle leistbar bleiben. Eine neue Qualität des Wohnens könnte entstehen, die sowohl den Wunsch nach Privatsphäre, als auch nach Gemeinschaft erfüllen kann. Bei der Planung müsste auch berücksichtigt werden, dass sich die Gebäude flexibel an die sich rasch ändernden Lebensumstände anpassen. Zum Beispiel unterscheiden sich die Wohnbedürfnisse von jungen Familien sehr von denen allein-

stehender, älterer Menschen. Die Raum- und Landschaftsplanung muss attraktive Lebensräume für Menschen schaffen. Bad Zell leistet sich einen Ortsplaner. Dieser muss vom Bürgermeister damit beauftragt werden Bauungskonzepte zu erstellen, die mehr beinhalten als die Aufteilung eines Grundstücks in 700-900 m² große Parzellen. Aktuell muss die Bebauung der Riegl Ost-Grundstücke attraktiv und zukunftsweisend geplant werden. Ziel muss es sein, nicht nur den Bau von mehr, sondern von besseren Häusern zu ermöglichen. Die Verantwortlichen müssen den Mut aufbringen, neue Raumplanungskonzepte zu entwickeln.

Jährlich gehen 0,5 % der Agrarfläche verloren, d.h. schreitet die Entwicklung in gleichem Ausmaß voran, ist die Agrarfläche Österreichs in 200 Jahren verbraucht.

Wir verbauen prozentual doppelt so viel Fläche wie Deutschland.

Österreich hat EU-weit je Kopf das längste Straßennetz in Metern und die größte Supermarktfäche in m².

Täglich werden 22,4 ha verbaut, das sind mehr als 30 Fußballfelder.

1950 standen in Österreich noch 2.400 m² Ackerfläche pro Kopf zur Verfügung – heute sind es nur noch 1.600 m².



Ansprechpersonen der UBBZ für Gemeindeangelegenheiten



Fraktionsobmann und Gemeindevorstand
Fred Hofko (0664 750546559)

Bildung, Jugend, Familie, Senioren, Soziale Fragen, Gesundheit
Julia Höfer (0699 12757123)

Kultur, Tourismus, Sport und Freizeit, Regionalentwicklung, Feuerwehrwesen
Reinald Ittensammmer (0650 5151214)
Klaus Lichtenecker (0664 803408693)

Öffentliche Infrastruktur
Johannes Wurm (0699 11842972)

Öffentliche Raumplanung, Wohnbau, Ortsentwicklung, Umwelt
Michaela Fröhlich (0660 4951852)

Prüfungsausschuss
Johannes Skopetz (0650 2000903)

Personalbeirat
Alexandra Irsigler (0699 10054870)